

Able: Kagura Dimension

Von DokugaCoop

Kapitel 4: Part 4

Es war wirklich die alte Sayuri, die es darauf angesetzt hatte, dass mich Minori solange nervt, bis ich nachgeben würde. Sie kennt mich nicht, aber sie hat anscheinend an das Gute in mir appelliert. Sie ist hinterhältiger, als ich erwartet habe. Obwohl man das jetzt so sehen kann, wie man will. Immerhin konnte ich diese beiden Mädchen kennenlernen. Zusammen laufen wir zu dem vermeintlichen Treffen, von dem mir Yozakura erzählt hat. Minori wusste zwar davon, aber als die Alte ihr von mir erzählte, hatte sie etwas in Minori in Gang gesetzt. Sie war extrem erpicht darauf mich zu finden und mit mir zu spielen.

Mit der Hilfe des Chakras konnte ich die körperlichen Probleme, die uns betrafen, schnell lösen. Ich bin nicht ohne Grund ein "Iryounin" (Medizin-Ninja) geworden. Eigentlich war ich noch in einer Ausbildung, aber mein Ehrgeiz und meine Neugier haben mich angetrieben und somit habe ich alles hingeschmissen. Der Hokage von Konohagakure, Tsunade, war diejenige, die mir einige Tricks beibrachte. Sie war es auch, die mir Ataxa vorgestellt hatte. So haben wir uns besser kennengelernt. Natürlich unterstützt sie mich beim Feldzug gegen das Chaos, aber...wird es auch wirklich ausreichen? Vielleicht sollte ich mir diese Frage nicht gerade jetzt stellen. Die Welt, in der ich mich nun befinde, ist nämlich eine ganz andere. Schon komisch, wenn man aufwacht und um einen ist plötzlich alles so...ruhig. Man hört nur das Rauschen des Ozeans und das Zwitschern der Vögel.

Minori: "Da hinten ist es!"

Das kleine Mädchen zeigt auf ein großes Hotel. Also ist die Zeit gekommen, wo ich sie alle kennenlernen werde...und sie mich. Ich weiß nicht warum, aber ich habe ein mulmiges Gefühl dabei.

Wir sind angekommen. Um die alte Sayuri herum haben sich einige Mädchen-Gruppierungen versammelt. Die Situation macht selbst mich nervös. Wahrscheinlich sind es aber auch nur die unzähligen Hormone, die durch meinen Körper schießen.

Sayuri: "Na, habt ihr es auch endlich mal geschafft?"

Minori: "Jusatsu-Oniisan und Minori haben ganz viel gespielt."

Yozakura: "Immerhin konnte ich die Beiden schnell ausfindig machen. Komm, Minori! Gehen wir zu unseren Freunden zurück."

Minori: "Okay. Bis später, Oniisan!"

Noch ein letztes Mal lächelt sie mich an, bevor sich die Beiden wieder ihren drei Kameradinnen anschließen. Das eine Fräulein, mit den klaren, eisigen Augen starrt mich schon seit unserer Ankunft merkwürdig an. Aber auch ich kann kaum den Blick

von ihr abwenden. Ihre klaren, eisblauen Augen und ihr kühles Auftreten faszinieren mich an ihr.

Sayuri: "Ich habe nicht daran gezweifelt, dass ihr heute noch hier erscheinen werdet. Nicht so wie die Anderen, die schon darauf aus waren, euch zu suchen. *mit lauter Stimme* Dieses Treffen habe ich natürlich nicht nur veranlasst, damit sich alle am Buffet den Bauch vollschlagen können!"

?: "Obaasan, wir haben auch alle etwas dafür geleistet!"

Sayuri: "Natürlich habt ihr das, Asuka, aber ich würde es begrüßen, wenn du mich mal ausreden lassen würdest. Wie ihr jetzt wisst, habe ich euch solange festgehalten, damit ihr unseren neuen Gast kennenlernt."

Die Mädchen sehen alle sichtlich überrascht aus. Ich schätze sie haben alles erwartet..., nur mich nicht.

Sayuri: "Das ist übrigens meine Enkelin: Asuka. Sie und ihre Gruppe gehören der Hanzō-Akademie an."

Asuka: "Wow, ich habe hier noch keinen einzigen Jungen gesehen. Bist du neu hier?"

Sayuri: "Sprich ihn nicht einfach so an, Asuka! *grinst und wird wieder laut* Er ist ein Herrscher aus einem weit entfernten Land und ein großer Krieger noch dazu! Stell dich doch mal allen vor."

Jusatsu: "Ja, also...ich bin Jusatsu. Erster Yakukage und Gründer von Dokugakure."

Asuka: "Und was macht man so als Herrscher eines eigenen Reiches?"

Jusatsu: "Na ja..., es gibt immer viel zu tun. Ich weiß gerade nicht, wo ich anfangen soll."

Yozakura: "Ein Herrscher?! Großer Krieger?! *denkt an die zuletzt vergangene Zeit und errötet stark*"

?: "Was ist denn mit dir los, Yozi? Du dampfst ja richtig."

Yozakura: "Kh...,khah...!"

?: "Du solltest deutlicher sprechen. So kann dich niemand verstehen."

Minori: "Hehe, Minori hat gewusst, dass Jusatsu-Oniisan groß und stark ist."

Sie reden bereits alle über mich. Oh Mann, ich mag es nicht so dermaßen im Rampenlicht zu stehen. In meinem Dorf ist es so eine Sache, aber hier? Das sind alles fremde Mädchen und eine ist hübscher als die andere! Ist wohl doch ein bisschen zu viel für mich.

Sayuri: "Die da gehören Gessen an."

?: "*läuft anmutig zu Jusatsu vor* Mein Name ist Yumi. Ich bin die Anführerin der Gessen-Mädchen-Akademie. *verbeugt sich förmlich* Es freut mich Eure Bekanntschaft zu machen."

Jusatsu: "*neigt ihr gegenüber leicht sein Haupt* Es freut mich ebenfalls."

Yumi: "Minori-chan und Yozakura-chan habt Ihr sicherlich bereits kennengelernt. Ich hoffe, dass sie Euch keine Unannehmlichkeiten bereitet haben."

Jusatsu: "Nein, es ist alles in Ordnung."

Yumi heißt sie also? Sehr vornehm und höflich, auf dem ersten Blick.

?: "Murakumo."

Jusatsu: "Ähm, was?"

Murakumo: "Das ist mein Name."

Die mit der Oger-Maske ist also Murakumo? Schwieriger Name. Allgemein habe ich es eigentlich nicht so mit Namen, aber ich bemühe mich mir diese zu merken.

?: "Hello, i am Shiki! Nice to meet ya!"

Yumi: "Shiki-san, das ist unserem Gast gegenüber unhöflich!"

Shiki: "Ja, ist ja gut, Yu-und-mi-chin. Hihi, schön dich kennen zu lernen, Jusi."

JUSI?! Und was..., was macht sie jetzt?

Shiki: "Ein kleines welcome present for you! *chu*"

Sie hat mir auf die Wange geküsst?! Etwas verwirrt bewege ich meine Hand an die Stelle, an der sie mich mit ihren Lippen berührt hat.

Yozakura: "Shiki, was tust du denn da?!"

Sayuri: "Shiki ist übrigens jünger als Minori. He, da staunst du, was?"

Minori ist älter als diese Shiki?...WAS?! So jung sieht sie gar nicht aus, ich meine: sie schminkt sich sogar. Shiki sieht aus wie dieser Gal-Typ von Frau und Minori ist eher so...Kindergarten. Nun, es sollte mich nicht sonderlich überraschen.

Shiki: "Hey, hey, Jusi! Lächle mal! *knips* Perfect! *zeigt mit ihrem Daumen nach oben und zwinkert ihn an*"

Sie hat mit einem Smartphone ein Bild von mir aufgenommen? Hm, ich weiß nicht, wie ich darüber denken soll. Nun ja..., es wird schon passen.

Yumi: "Jusatsu-sama, Ihr werdet es Euch doch nicht einfach so gefallen lassen? Sie hat, ohne zu Fragen, ein Foto von Euch geschossen. Und sie hat Euch..., nun...."

Minori: "Shiki hat dir voll auf die Wange geknuuutscht!"

Yumi: "Genau diese hinterhältige, böswillige Aktion wollte ich verhindern so laut auszusprechen. Ihr Kuss war das Zutun des Bösen und kann nicht ignoriert werden!"

Öhm..., was ist denn jetzt los?

Shiki: "Sag mal, Yu-und-mi-chin, das kann doch nicht dein Ernst sein?! Ich habe doch nur Spaß gemacht. Außerdem konnte ich nicht anders und muss jetzt überall rumposten, wie cool unser Gast ist. Aber dazu brauche ich ein Foto von ihm. Siehst du, siehst du? Sieht das nicht cool aus? Nur noch ein Klick..."

Yumi: "Wage es dir ja nicht ohne seine Einwilligung das Foto zu verbreiten!"

Shiki: "Aber warum denn nicht? Wieso bist du so gemein zu mir?"

Yozakura: "Yumi-chan hat Recht. Wer weiß für was du das Bild sonst noch verwenden wirst."

Murakumo: "Es kann nur ein Kampf entscheiden, ob Shiki würdig ist das Foto zu behalten oder nicht."

Jusatsu: "Ach, ja?"

Murakumo: "Ein Kampf auf Leben und Tod!"

Jetzt übertreiben die aber etwas.

So finden wir uns am Strand wieder. Shiki, die ihr Smartphone in der linken Hand hält, und ich stehen uns gegenüber. Die Mädchen sind auch alle mit dabei.

Shiki: "Also: wenn ich gewinne, behalte ich das Foto."

Jusatsu: "Aha."

Yumi: "Gut. Aber wenn Jusatsu-sama gewinnt, dann wirst du es löschen und kein Foto mehr von ihm schießen!"

Hört, hört! Sie macht die Regeln. Lustig, wie unglaublich egal mir das alles ist.

Zuerst verwandelt sich Shiki und trägt ihr...überaus reizendes Shinobi-Outfit. Das ist doch kein Outfit mehr, oder? Das ist schon eher Reizunterwäsche. Tja, ihre Brüste, also..., hm..., ich weiß nicht, wie ich es beschreiben soll. Mit ihrem großen Hexenhut und ihrer doppelköpfigen Sense schürt sie ebenfalls Eindruck. Ich würde sie wohl eher als "Sexy Hexi" bezeichnen. Und die Fledermäuse, die sich bei ihr befinden: die sind voll knuffig! Also: als erstes muss ich gucken, dass sie mir ihre Sense nicht um die Ohren wirbelt, was sie sichtlich schon tut. Dann haucht sie mir noch einen Gift-Atem zu. Wie nett. Wenn ich meine Gift-Immunität noch besäße, würde ich diesen gekonnt einatmen und ihren Angriff somit zunichte machen. Das ist jedoch leider nicht der Fall.

Zu guter Letzt verrichtet sie eine spezielle Fähigkeit gegen meine Person. Was hat sie jetzt vor?

Shiki: "Shiki Soku ZEX!"

So fliegt sie wie eine wilde Hexe, die Nachts auf einem Hexenbeesen reitet, auf mich zu. Nur ist der Hexenbeesen bei ihr die Sense, wobei die Fledermäuse ihr den nötigen Antrieb verschaffen. Die kleinen, fleißigen Helferlein helfen ihr bei fast allem, was sie tut. Ich springe über ihren Körper und warte ab, bis sie ihre Technik ausgeführt hat. Zwischendurch versuche ich ihre Fledermäuse immer wieder zu berühren. Die fühlen sich an wie weiche Marshmallows. Ich bin vollkommen begeistert, von ihren fliegenden Gefährten.

Shiki: "Hey, was machst du denn da? Ich dachte wir wollen kämpfen? Fasst du nebenbei echt noch meine Fledermäuse an?"

Jusatsu: "Klar, warum nicht? Ich kann nicht anders. Die sind süß....Fast so süß wie du." FUCK! Es ist mir rausgerutscht! Der männliche Teil meines Gehirns hat gesiegt.

Ich könnte heulen! Dabei wollte ich keine Sprüche dieser Art anwenden!

Shiki: "*errötet augenblicklich* Ha..., haha, wovon...redest du denn? Oh, jeez, du machst mich ganz verlegen."

JETZT: ANSTURM!

zack

Es war ein Reflex. Die linke Halterung, ihrer Reizunterwäsche, habe ich mit meinem Chakra-Skalpell durchtrennt! Ich gehe jetzt, garantiert, als perverses Arschloch in die Geschichte der Mädchenschulen ein. Doch ich lasse mir nichts anmerken. Mit vollem Einsatz stütze ich Shiki's Unterkörper mit meinem linken Bein ab, während ich ihren entblößten Oberkörper in meinen Armen halte. Gelassen nehme ich dem reizenden, jungen Fräulein das Smartphone aus der Hand und flüstere in ihr Ohr: "Vielen Dank." Bevor ich sie auf den kühlen Strand-Sand fallen lasse, like a Badass-Gentleman. Dann kehre ich der überraschten Dame den Rücken zu. Im Hintergrund vernehme ich ein leichtes Stöhnen von ihr. Daraufhin überreiche ich, mit unübertroffener Eleganz, das Smartphone Yumi und überlasse es ihr, was sie damit anstellen möchte. Ich möchte jedenfalls nur noch eines: ...mich verkriechen....

Sayuri: "Was guckst du denn die ganze Zeit über so neugierig Jusatsu-kun an, hm, Yumi-chan? Gefällt er dir etwa?"

Yumi: "Sayuri-sama?! Was...? Ich..., NEIN! *dreht sich um*"

Sayuri: "Hehehe. Komm, Jusatsu-kun, ich will dir die Anderen noch vorstellen....*entfernt sich mit Jusatsu von der Gruppe* Was guckst du so enttäuscht? Sag bloß du magst ihren eiskalten Blick?"

Jusatsu: "Ich frage mich nur, was sie sich dachte, als sie mich ansah."

Vor allem nach der Aktion mit Shiki!

Sayuri: "Na ja: das was sich junge Frauen immer so denken, wenn sie einen heißen Feger wie dich sehen."

Witzig. Nein, bestimmt nicht. Sie ist eine Shinobi. Ich bin mir sicher, dass sie mich nur analysiert hat.

Ryōbi: "Das ist er! Dieser Arschgrapscher, von dem ich euch erzählt habe!"

Oh, nein...! Die schon wieder?! Ich weiß nicht, was sie da bereden, aber das Rotkäppchen zeigt schon mit ihrem Zeigefinger auf mich.

?: "Tatsächlich? Hm, er sieht nicht so aus, als würde er jemanden an den Arsch fassen wollen."

Ryōbi: "Ich sage es dir, Imu: er ist voll der Perversling! Habt ihr denn soeben den

Kampf nicht mit angesehen?"

?: "Es stimmt, was Imu sagt: er sieht tatsächlich nicht nach einem Perversling aus. Und Sayuri-sama hat bereits gesagt, dass er ein großer Krieger ist."

Imu: "Miyabi-san?! Heißt das, du findest ihn interessant? Auch...attraktiv?"

Miyabi: "Ich weiß noch nicht, was ich glauben soll und was nicht. Aber er hat Ryōbi und Ryōna besiegt, so viel steht fest. Seitdem reden sie sehr oft über ihn."

Ryōbi: "Kh..., was redest du da? Ja, der Typ nervt mich bereits, seitdem er hier angekommen ist. Ich werde ihn herausfordern und mich schon bald an ihm rächen!"

Ryōna: "Ja, ich auch, ich auch! Ich will auch mal von ihm so richtig versohlt werden. Hach, wenn ich schon wieder daran denke, wie er Ryōbi übers Knie gelegt hat..."

Ryōbi: "HEY! Halt dein blödes Maul, du versauter Köter!"

Ryōna: "Jah! Ich meine: wau, wau! Ryōbi-chan, ich war ein böses Hündchen!"

Imu: "Murasaki, stimmt etwas nicht?"

Murasaki: "Ich rieche...Blut. Ein Meer...aus Blut. Zorn und...Trauer. Ganz viel Trauer."

Ryōbi: "Seit wann kann Murasaki aus so einer Entfernung den Charakter der Leute riechen?"

Murasaki: "Der Geruch...er ist so stark. Er sticht meine Nase. Da ist...noch etwas. Eine...innere Dunkelheit. *kauert sich zu Boden; sieht ein schwarzes Wesen, vor ihrem inneren Auge, was nach ihr greift* NEIN...! Was willst du? LASS MICH IN RUHE!"

Imu: "Murasaki, was ist los mit dir?! *sieht fassungslos zu Jusatsu*"

Miyabi: "Sie muss von hier verschwinden, sonst aktiviert sie noch das "Kakon no Chikara"! Imu, hilf deiner Schwester!"

Imu: "Ja, das werde ich. Komm, Murasaki! Ich bringe dich auf dein Zimmer."

Murasaki: "Onee-chan, Bebe-tan...! *drückt ihren dunkelblauen Plüschbären zu sich* Beschützt mich!"

Ich weiß nicht, was dahinten gerade passiert ist, aber es gefällt mir nicht.

Sayuri: "*blickt zu der Gruppe* Miyabi, das weißhaarige Mädchen dort, ist die Anführerin der Elite-Klasse von Hebijo. Ryōbi und Ryōna kennst du ja bereits, genau wie ihre Schwester."

Diese Miyabi sieht schon beinahe fast wie ein Junge aus.

Jusatsu: "...Dieses Team kommt nicht in Frage!"

Sayuri: "Sie wissen nur nicht, wie viel Leid du erfahren musstest und was du alles gesehen hast. Ist doch so, oder? Kriege sind immer sehr schrecklich. Du solltest Hebijo jedoch ebenfalls in Betracht ziehen, auch wenn Murasaki in dir etwas...gerochen hat, wie es dem Anschein hat."

Jusatsu: "Ich werde mich nicht auf ein Team festlegen, mit dem ich irgendwelche Probleme habe."

Sayuri: "So? Dann ist deine Entscheidung ja schnell gefallen. Aber vielleicht gibt es ja noch einen Funken, der dich dazu bringt deine Entscheidung zu überdenken."

Jusatsu: "...Das bezweifle ich."

Sayuri: "Es ist Stärke, mit bestehenden Auseinandersetzungen fertig zu werden. Diese Gruppe könnte das sein, was du brauchst. Der Kampf ist das, was uns stärker macht, nicht der Frieden. Wie wurdest du zu dem, was du heute bist? Was hat dich dazu verleitet, zu trainieren, um ein mächtiger Herrscher zu werden und um die Welt zu beschützen, die dir wichtig ist?"

Es stimmt wohl was sie sagt, aber...

Jusatsu: "Gerade deswegen sollte ich mich NICHT mit ihnen verbünden. Ich wähle den Frieden im Alltag und die Auseinandersetzung auf dem Schlachtfeld."

Sayuri: "Hmm..., ein gutes Argument."

Es fehlen noch zwei Gruppen, die sie mir vorstellen könnte, aber die alte Sayuri fackelt nicht lange mit dem, was sie sich noch so ausgedacht hat.

Sayuri: "Es wird an der Zeit, dass du uns allen deine Macht demonstrierst. Was ich damit aussagen will, ist: Kämpfe, Jusatsu-kun!"

Dabei habe ich Durst und Hunger. Eigentlich habe ich gar keine Lust zu kämpfen, doch je schneller der Kampf vorbei ist, desto schneller komme ich an das Buffet ran. Da liegt nicht mehr viel...Ich sollte mich beeilen!

Jusatsu: "Na schön: Chakra-Haltung!"

Sayuri: "Jetzt enttäuschst du mich aber! Ich habe dir nicht umsonst von alldem erzählt, was einen Shinobi ausmacht. Du hast die Erfahrung und das nötige Wissen es anzuwenden. Stattdessen gibst du dich mit der Technik zufrieden, die du bereits bei deiner Ankunft kanntest."

Jusatsu: "Ich...hatte nicht genügend Gelegenheit, um..."

Sayuri: "Was? Um zu trainieren? Ich schickte Minori los, um dich zu suchen. Du hattest also die Wächter nicht verwendet um sie zu bekämpfen? *seufzt auf* Das hätte ich mir ja auch gleich denken können. Na schön: dann halte dich jetzt nicht zurück! Ich will sehen, was du aus dem machst, was du gelernt hast."

Es ist ja nicht so, dass ich gar nichts getan habe, aber...es reicht nicht aus. Zumindest habe ich die Befürchtung. Vielleicht sollte ich es probieren.

Jusatsu: "Waffen-Haltung!"

Ich tue es! Zwar habe ich immer den Dimensionsport benutzt, um meine Waffen zu mir zu porten, aber dieses Mal nutze ich die Fähigkeiten eines Shinobi. Ich lasse sie einfach in meiner Hand erscheinen, wie die Mädchen es mit ihrer Kleidung tun. Natürlich benötigen sie dazu ein Material, um ihre Kleidung herbeizaubern zu können. Ein gutes Beispiel dafür sind die Schriftrollen, die sie mit sich führen. Auch in meiner Welt benutzen die Shinobi Schriftrollen, um Waffen oder sogar ihre Kreaturen beschwören zu können. Sie benutzen die Schriftrollen als eine Art...transdimensionales Lager. Eine Beschwörung kann anscheinend nicht ohne Materie auskommen, daher benutze ich mein Nox, anstatt einer Schriftrolle. Die schwarze, grün schimmernde Masse wirkt als eine Art Weltenbrücke für die Beschwörung meiner Waffen. So kann ich diese, je nach Situation, hin und her wechseln. Die Nox-Tentakel führen von meinem Handgelenk aus zu meiner Hand selbst und verformen sich im Licht des Chakras, was ich für die Beschwörung verwenden muss. Für Außenstehende betrachtet sieht es mit Sicherheit...verstörend aus, aber das ist mein persönliches "Shinobi Tenshin". Die Waffen-Haltung und die Chakra-Haltung ersetzen die benötigte Shinobi-Verwandlung. Zwischen diesen beiden Haltungen kann ich hin und her wechseln, wie ich es möchte. In meiner linken Hand erscheint Silencium, eine Desert Eagle. Ohne mein Chakra und der dazugehörigen Konzentration kann es jedoch nicht funktionieren. Mein Wächter, ergo: meine Macht beschützt den Teil der Waffe, um sie unbeschadet aus dem Nox zu holen. Da Ataxa die Wächterin dieser Waffe ist, leuchtet Silencium, bei Beschwörung, bläulich auf. Blau, wie die Farbe des weiten Meeres. Geist von Ataxa: du wirst mir doch helfen, oder? Das Gleiche gilt für Flammenschlag, für den ich Tzeu zugewiesen habe. Wenn ich Flammenschlag hole, sowie jetzt, dann leuchtet es orange auf. Ich benutze diese beiden Waffen zusammen. Flammenschlag befindet sich jetzt in meiner rechten Hand. Gut..., es ist mir schon mal möglich die Waffen unbeschadet zu beschwören und sie meinen Wächtern zuzuteilen. Dafür habe ich letztens die ganze Zeit trainiert. Aber die Wächter für meine Techniken zu benutzen ist eine andere Sache. Ich habe noch nicht

einmal damit angefangen! Wann auch? Jedenfalls staunen sie schon mal. Da habe ich wohl etwas richtig gemacht.

Sayuri: "Beeindruckend! Aber das allein wird nicht reichen, um mich zu besiegen, Jüngchen."

Schon legt sie los. Sie ist dazu fähig Rauch zu bilden und diesen als Projektile abzugeben. Kurz gesagt: sie schießt Rauch! Und es geht mir auf den Keks. Vorerst weiche ich den Projektilen aus. Sie sind nicht schnell genug, um mich zu verfolgen. Die Alte ist also eine Fernkämpferin. Aber: halt! Was tut sie da? Sie löst sich im Rauch auf?! Das kann ich nicht zulassen!

Jusatsu: "*hebt Flammenschlag in die Luft* Tzeu! *schwingt die Waffe*"

Ich warte...und warte....Mist! Nichts passiert. Mann, ist das peinlich! Jeder sieht zu und wundert sich, warum da nichts passiert. Tzeu, du Mistvieh...! Ich wusste doch, dass es nicht auf Anhieb klappen würde. Jetzt spüre ich, wie der Rauch meinen Körper umgibt.

Jusatsu: "*bemerkt kleine Rauchexplosionen bei sich* Urgh!"

Es ist bestimmt Sayuri! Sie schlägt auf mich ein, obwohl sie nicht sichtbar ist. Zumindest fühlt es sich so an. So muss ich auf meine Chakra-Haltung zurückgreifen. Es ist noch nicht soweit, als dass ich mich auf die Waffen-Haltung verlassen kann. Mit meinen beiden Fingern forme ich ein simples Fingerzeichen und entlade einen Teil meines Chakras auf die Umgebung. Die Mädchen müssen sich dabei ganz schön anstrengen nicht weg zu fliegen, da dieser Angriff ganz schön viel Energie freilässt. Eine gewaltige Energie-Aura zerreißt alles um mich herum. Viele von ihnen halten ihre Arme schützend vor dem Kopf, oder ihre Hände vor das Gesicht. Sayuri fliegt aus der Rauchwolke. Scheint so, als hätte ich sie rausgejagt. Auf einmal verschwindet sie jedoch wieder im Rauch. Tja, was habe ich auch erwartet? Sie ist viel robuster, als sie aussieht.

Asuka: "*nimmt ihre Arme runter*...Was war das für ein Angriff?"

Miyabi: "Dieser erinnert mich stark an Murasaki's "Mō, Shina Sete.", nur ist seine Technik um ein Vielfaches stärker."

Asuka: "Meinst du wirklich?"

?: "Zuerst dachte ich, dass der Typ nichts drauf hat."

Asuka: "Homura-chan?"

Homura: "Wahrscheinlich habe ich mich geirrt."

Miyabi: "Murasaki musste von Imu auf ihr Zimmer gebracht werden. Irgendetwas hat sie beunruhigt. Ich bin mir sicher, dass es mit ihm zu tun hat."

Yumi: "Es wäre möglich, dass es seine wahre Kraft ist, die er uns gerade offenbart."

Asuka: "Yumi-chan, du auch hier?"

Miyabi: "Das kann sein. Möglich wäre es. Murasaki's Nase kann den Charakter ihres Gegenübers erkennen....Sie hat jedenfalls von Blut, Wut und Trauer gesprochen...und von einer inneren Dunkelheit. Mehr wissen wir auch nicht."

Yumi: "Eine besorgniserregende Mischung."

Miyabi: "Ja. Wir sollten vorsichtig sein."

Homura: "Seht mal!"

Asuka: "Er hat Obaasan!"

Da fand ich mich direkt vor Sayuri wieder, wie ich ihre riesige Pfeife mit meiner Klaue aus Nox festhalte, während diese sich auflöst.

Jusatsu: "Schluss mit den Spielereien!"

Sayuri: "Jusatsu-kun?! *sieht in seine grün leuchtenden Augen* Nein..., das bist nicht du!"

Mit der Macht des Nox zerstöre ich ihr Instrument des Kampfes. Es fühlt sich an wie ein Rausch. Es ist mir kaum möglich aufzuhören. "Ja..., benutze es!" Ruft es mir zu. Ich kann kaum widerstehen. Zu verführerisch ist diese unglaubliche Macht!

Ryōki: "Sayuri-sama! *stellt sich vor ihr, kurz bevor Jusatsu mit der Nox-Klaue zuschlagen kann* Jusatsu-san, hör bitte auf!"

Jusatsu: "Ngh! ARH!"

Ich halte die Hand hoch, die sich dazu entschieden hat auf eigene Faust zu handeln. Stopp, sage ich! Wieso will mein Körper nicht auf mich hören? Ist es...der "Dark Spirit", der sich damals mit mir vereinigt hatte?

Ryōki: "*umarmt Jusatsu* Bitte, beruhige dich!"

Alles nur, für dieses eine Mädchen? Ilyana..., was habe ich getan...?!

Ryōki: "*flüstert ihm zu* Ich bin hier. Alles wird gut."

Erschöpft lasse ich mich fallen. Ryōki hält mich fest. Fast hätte ich sie verletzt. Sie und Sayuri. Ihr lieblicher Blumenduft erreicht meine Nase. Sie hat etwas beruhigendes an sich. Liebevoll hält sie mich in ihren Armen fest, wie eine Mutter, die ihr Kind behütet. Die Finsternis..., sie schwindet. Doch für wie lange? Egal: es tut jetzt nichts mehr zur Sache. Ich will in ihren Armen bleiben und einschlafen. Sanft streichelt Ryōki mir meinen Kopf. Gerade kann ich an nichts anderes mehr denken. Mir kommt es so vor, als wären wir beide in der freien Natur. Um uns herum: eine Blumenwiese. Hier gibt es nichts weiter, bis auf uns, die Natur und die Sonne, die alles in einem angenehmen Licht einhüllt. Allmählich erreiche ich geistig wieder die Gegenwart. Sie tuscheln. Die Shinobi haben uns umstellt und lästern schon. Nachdem ich meinen Kopf aus Ryōki's Ausschnitt hob, sehe ich ihr Lächeln vor mir. Sie ist jedoch die Einzige, die lächelt. Alle anderen sind schockiert. Ich sehe es an ihren Gesichtsausdrücken. Am liebsten würde ich weglaufen, aber was würde ich damit bezwecken? Ryōki hat mich beruhigt. Ich werde bei ihr bleiben..., vorerst.

Jusatsu: "Es...tut mir leid."

Sayuri: "Was tut dir leid? Sie haben es jetzt alle gesehen: die Macht, die du in dir trägst."

Und wie ich bemerkt habe, will ich diese Macht nicht einsetzen. Das war nur ein kleiner Teil davon. Sie ist viel zu gefährlich!

Sayuri: "Ich trage die Verantwortung für dieses Ereignis. Du trägst keine Schuld daran, Jusatsu-kun."

Jusatsu: "Doch..., das tue ich."

Ich würde sagen...dass es meine Selbstzweifel waren, die es hervorgebracht haben. Die Sorge zu scheitern, da ich meine Wächter nicht wie vorgesehen einsetzen konnte....Zumindest glaube ich, dass es diesen Rausch hervorgebracht hat.

Sayuri: "Ach was, du machst dir zu viele Gedanken."

Ich bin mir sicher, dass sie weiß, dass ich sie hätte töten können, aber sie will wohl die Mädchen nicht weiterhin beunruhigen, also spielt sie es herunter.

Ich sollte ebenfalls weitermachen und die Sorgen, die ich dafür hege, mir nicht anmerken lassen. Nicht dafür! So schnell wird das nicht wieder passieren. Ich muss dafür sorgen und mehr trainieren!